

Wilhelm Müller (1794-1827)

## Der Leiermann

Drüben hinterm Dorfe  
steht ein Leiermann  
Und mit starren Fingern  
dreht er, was er kann.

5

Barfuß auf dem Eise  
wankt er hin und her  
Und sein kleiner Teller  
bleibt ihm immer leer.

10

Keiner mag ihn hören,  
keiner sieht ihn an,  
Und die Hunde knurren  
um den alten Mann.

15

Und er läßt es gehen  
alles, wie es will,  
Dreht und seine Leier  
steht ihm nimmer still.

20

Wunderlicher Alter,  
soll ich mit dir geh'n?  
Willst zu meinen Liedern  
deine Leier dreh'n?  
(79 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/muellerw/gedichte/chap044.html>